

Traumbilder eines malenden Masseurs



17.12.2008

B ad Cannstatt : Werke von Alexander Arnold in der Galerie des Vino Vero

(if) - „Alle meine Bilder sind Traumbilder“, sagt Alexander Arnold. Der Künstler aus Leinfelden-Echterdingen zeigt derzeit seine neuesten Werke in der Galerie von Vino Vero. Seine Traumbilder sind Umsetzungen, Verwandlungen in Form und Farbe. Dabei ist die Farbe nicht ausschlaggebend. Und „Schwarz ist für mich nicht negativ besetzt, bedeutet für mich nicht die Farbe der Depression oder der Trauer“, sagt Arnold. Die Farbe dient ihm lediglich dazu, um in seinen Bildern stärkere Kontraste herauszuarbeiten.

Hervorstechend bei seinen Werken ist das Bild „Traum im Traum“. Dieses Werk zeigt verschiedene Figuren in blau und violett mit komplementärem gelben Kontrast. Dahinter sind in einer Wisch-Kratz-Technik weitere bunte Schatten zu sehen, die sich im Hintergrund verlieren. Das Bild entstand 1999. Das besondere daran ist, dass es nicht mit dem Pinsel, sondern mit den Fingern gemalt wurde. Die Finger und die Hände spielen in Arnolds Leben eine große Rolle. Denn der Künstler arbeitet in seinem Beruf auch viel mit den Händen: Er ist Masseur.

In den Bildern steckt seine große Leidenschaft für die Kunst. „Ich bin ein Kunstjunkie“, sagt Arnold. Wo immer er eine Idee hat, braucht er sofort Bleistift und Block, um sie festzuhalten. In einem Bistro musste er sogar mal eine Tischdecke abkaufen, um seine Idee mitnehmen zu können, erzählt er. Im „Traum im Traum“-Bild hat er mit der speziellen Kratztechnik ein für sich wiedererkennbares künstlerisches Merkmal geschaffen, das auch in seinen anderen Bildern zu finden ist. Da Arnold ein spontaner Maler ist, der gerne in flottem Tempo seine Bilder malt und oft auch mehrere gleichzeitig, arbeitet er überwiegend mit den schnell trocknenden Acrylfarben. Er kreiert Mischtechnik-Bilder, die auch mit Sand oder Sägemehl durchwirkt sein können. Die Technik der Verwischung, die sich auch in seinen „inneren Landschaften“ bemerkbar macht. Menschen malt Arnold gerne abstrahiert. Er ist ein Autodidakt, was die Malerei betrifft und bevorzugt komplementäre Farbtöne. Seine Gefühle stecken in seinen Bildern, die er auf Leinwand, Tischplatten oder auch Hartfaserplatten präsentiert. Arnold ist Jahrgang 1970 und blickt auf Ausstellungen in Stuttgart und der Region, insbesondere auch auf den Fildern. „Die Auseinandersetzung mit meinen Träumen führten mich in eine abenteuerliche Welt. Es entstanden die Formen und Farben meiner Bilder“, sagt Arnold. Seit 1986 hat er sich der Kunst verschrieben.

Die Bilder von Alexander Arnold sind noch bis zum nächsten Jahr zu sehen. Ausstellungsende ist der 18. Januar in der Galerie des Vino Vero, Bahnhofstraße 30. Die Finnisage ist am 18. Januar von 16 bis 18 Uhr bei Vino Vero. Die Werke sind zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr zu sehen, samstags von 10 bis 16 Uhr. Weitere Infos unter Telefon 55 77 00.

<< zurück zur Übersicht

17.12.2008



©Esslinger Zeitung 2008 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Informationen sind nur für die persönliche und private Verwendung bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung der Esslinger Zeitung sind untersagt.